



Leidenschaftlich

Sieben Wochen das Leben vertiefen

Hg. v. Katharina Friebe, Claudia Janssen, Silke Heimes, Karin Lindner

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2012

160 S. mit 7 Grafiken, 14,95 €

ISBN 978-3-525-58031-8

Die Autorinnen greifen die Tradition der Wochensprüche für die Passionszeit auf und füllen sie aus ihrer Perspektive mit neuen Inhalten und Ausdrucksformen. Feministische Theologie jenseits einer niederdrückenden Sühnopfertheologie verändert die Blickrichtung: Gott braucht keine Opfer.

Dreizehn Frauen, leitende Mitarbeiterinnen aus Frauenwerken und Frauenverbänden, darunter auch unsere Mitgliedsfrau Antje Hinze, haben das Buch erarbeitet und laden dazu ein, sich mit ihnen auf den Weg zu machen durch die Passionszeit: „Mit diesem Buch möchten wir dazu ermutigen, Trauer und Verzweiflung nicht wegzuschieben, ihnen Raum im eigenen Leben zu geben. Wir haben uns die Frage gestellt, wie das möglich sein kann, was uns durch diese Zeit trägt. Uns ist wichtig, nicht zu schnell von Auferstehung zu sprechen, immer schon das „gute Ende“ vorwegzunehmen und so über das Schwere hinweg zu getrösten. Und doch durchzieht die Perspektive der Auferstehung unsere Texte und Vorschläge für die sieben Wochen der Passionszeit. Feministische Christologien nehmen in der Erfahrung der Auferstehung ihren Ausgangspunkt, um von Tod und Leiden zu erzählen ... Diese Perspektive wollen wir in den sieben Wochen der Passionszeit einüben, neu sehen lernen, ewigkeitssichtig werden. ... Auch wir Theologinnen, die an diesem Projekt zusammen gearbeitet haben, stehen an unterschiedlichen Stellen, haben manchmal gegensätzliche Auffassungen und ringen darum, wie wir unseren Glauben, das Vertrauen auf Gottes Leben schaffende Kraft ausdrücken können ... Die Entwürfe wurden jeweils zu zweit verfasst und dann von der ganzen Gruppe erprobt und diskutiert. Für uns ist Vielfalt ein großer Wert.“ (Aus der Einleitung von Claudia Jansen.)

Die Kapitel sind so gegliedert, dass zu jeder Passionswoche ein innovatives Wochenlied, Betrachtungen zum Charakter des jeweiligen Passionssonntags, Exegetische Gedanken und Meditationen für jeden Tag der folgenden Woche aufgenommen sind.

Aufgenommen sind auch die hilfreichen Übungen der Exerzitien im Alltag (Einstimmungsübung, Geste des Sich - Bekreuzigens, Gebet der liebenden Aufmerksamkeit).

Ein schönes Buch. Es ist sehr geeignet für die persönliche Besinnung und Andacht. Kolleginnen werden aber auch für die Gestaltung von Gottesdiensten in der Passionszeit und Karwoche, für Passionsandachten

wertvolle Anregungen finden: Neue Lieder (oder alte in überraschenden Zusammenhang!), Gedichte, Meditationen. Denkbar wären auch Bildmeditationen zu den sieben Grafiken.

Susanne Langer

Leidenschaftlich

Sieben Wochen das Leben vertiefen

Hg. v. Katharina Friebe, Claudia Janssen, Silke Heimes, Karin Lindner

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2012

160 S. mit 7 Grafiken, 14,95 €

ISBN 978-3-525-58031-8

Die Autorinnen greifen die Tradition der Wochensprüche für die Passionszeit auf und füllen sie aus ihrer Perspektive mit neuen Inhalten und Ausdrucksformen. Feministische Theologie jenseits einer niederdrückenden Sühnopfertheologie verändert die Blickrichtung: Gott braucht keine Opfer.

Dreizehn Frauen, leitende Mitarbeiterinnen aus Frauenwerken und Frauenverbänden, darunter auch unsere Mitgliedsfrau Antje Hinze, haben das Buch erarbeitet und laden dazu ein, sich mit ihnen auf den Weg zu machen durch die Passionszeit: „Mit diesem Buch möchten wir dazu ermutigen, Trauer und Verzweiflung nicht wegzuschieben, ihnen Raum im eigenen Leben zu geben. Wir haben uns die Frage gestellt, wie das möglich sein kann, was uns durch diese Zeit trägt. Uns ist wichtig, nicht zu schnell von Auferstehung zu sprechen, immer schon das „gute Ende“ vorwegzunehmen und so über das Schwere hinweg zu verträsten. Und doch durchzieht die Perspektive der Auferstehung unsere Texte und Vorschläge für die sieben Wochen der Passionszeit. Feministische Christologien nehmen in der Erfahrung der Auferstehung ihren Ausgangspunkt, um von Tod und Leiden zu erzählen ... Diese Perspektive wollen wir in den sieben Wochen der Passionszeit einüben, neu sehen lernen, ewigkeitssichtig werden. ... Auch wir Theologinnen, die an diesem Projekt zusammen gearbeitet haben, stehen an unterschiedlichen Stellen, haben manchmal gegensätzliche Auffassungen und ringen darum, wie wir unseren Glauben, das Vertrauen auf Gottes Leben schaffende Kraft ausdrücken können ... Die Entwürfe wurden jeweils zu zweit verfasst und dann von der ganzen Gruppe erprobt und diskutiert. Für uns ist Vielfalt ein großer Wert.“ (Aus der Einleitung von Claudia Jansen.)

Die Kapitel sind so gegliedert, dass zu jeder Passionswoche ein innovatives Wochenlied, Betrachtungen zum Charakter des jeweiligen Passionssonntags, Exegetische Gedanken und Meditationen für jeden Tag der folgenden Woche aufgenommen sind.

Aufgenommen sind auch die hilfreichen Übungen der Exerzitien im Alltag (Einstimmungsübung, Geste des Sich - Bekreuzigens, Gebet der liebenden Aufmerksamkeit).

Ein schönes Buch. Es ist sehr geeignet für die persönliche Besinnung und Andacht. Kolleginnen werden aber auch für die Gestaltung von Gottesdiensten in der Passionszeit und Karwoche, für Passionsandachten wertvolle Anregungen finden: Neue Lieder (oder alte in überraschenden Zusammenhang!), Gedichte, Meditationen. Denkbar wären auch Bildmeditationen zu den sieben Grafiken.

Susanne Langer